

Leve Leserinnen un Leser,

Nu stüert wi all wedder mit groot Schreed op de Sommerpaus to. Dat hebbt sik uns Bühnen aver ok suer verdeent, finnn ik. Denn se hebbt nich blots veele wunnerbore Stücke op de Bühn bröcht, se hebbt ok noch bi uns groot Theaterfestival op Platt mitmaakt un dat weer en super Erfolg. De Sommerpaus is aver nich blots to'n Verpusten dor, nee, dor sünd de Bühnen-Maaten an't Oprüschen vun'e Bühn un an't Kloor-Schipp maken. Un natürlich hebbt se ok all de tokamen Speeltiet in' Achterkopp. Laat ju övverraschen – en beten wat dörvun warrd all in düt Infoblatt verraadt.

En schöne Sommertiet un wi freut uns op uns Toschauers in de niege Speeltiet!

Heike Thode-Scheel

## Niederdeutsche Bühne Flensburg

### De Nedderdüütsche Bühne hett Sorgen: Förderkürzung vun'e Stadt Flensburg

Der Kulturausschuss der Stadt Flensburg hat über die künftige Förderung der Niederdeutschen Bühne Flensburg entschieden. Nachdem die Verwaltung zunächst vorgeschlagen hatte, den jährlichen Zuschuss ab 2027 von bislang rund 280.000 Euro auf 180.000 Euro zu kürzen, wurde in der Sitzung schließlich ein Ergänzungsantrag beschlossen. Die Förderung soll nun bei 205.000 Euro liegen.

Damit konnte die ursprünglich vorgesehene Kürzung zwar abgemildert werden. Für die Niederdeutsche Bühne bedeutet der Beschluss dennoch eine erhebliche Reduzierung der bisherigen Förderung.

Besonders enttäuschend ist für uns das Verfahren. Erst rund eine Woche vor der Sitzung erfuhren wir durch die veröffentlichte Beschlussvorlage von der geplanten Kürzung.

Gespräche, Rückfragen oder Hinweise im Vorfeld gab es nicht – obwohl das neue Verfahren eigentlich mehr Transparenz, Fairness und Vergleichbarkeit schaffen sollte.

Aus unserer Sicht ist damit etwas Grundlegendes schiefgelaufen. Wenn Kulturförderung neu geordnet wird, ohne die betroffenen Einrichtungen rechtzeitig einzubeziehen, kann man nicht von nachhaltiger Kulturpolitik sprechen. Kulturelle Einrichtungen brauchen Planungssicherheit, Verlässlichkeit und einen offenen Dialog. Hinzu kommt eine grundsätzliche Enttäuschung: Sobald kommunale Sparbemühungen anstehen, werden sehr schnell die sogenannten freiwilligen Leistungen aufgerufen – und damit auch die Kultur. Wie bekannt, betrifft diese Entwicklung nicht nur die Niederdeutsche Bühne Flensburg, sondern viele Einrichtungen. Umso wichtiger wird es für die Zukunft sein, dass die Kultur eine gemeinsame Sprache findet und geschlossen deutlich macht, welchen Wert sie für das gesellschaftliche Leben hat.

Dabei macht Kulturförderung nur einen sehr kleinen Teil kommunaler Haushalte aus. Für die betroffenen Einrichtungen können Kürzungen jedoch weitreichende Folgen haben: für Spielpläne, Bildungsarbeit, Ehrenamt, Personal und Zukunftsfähigkeit.

Wichtig ist uns: Die NDB Flensburg hat zu keinem Zeitpunkt gefordert, dass ihre Förderung zulasten anderer Kultureinrichtungen erhalten oder erhöht werden soll. Vielmehr zeigt das Verfahren, dass der tatsächliche Bedarf der Flensburger Kulturlandschaft höher ist als die derzeit bereitgestellten Mittel. Wenn das Gesamtbudget nicht ausreicht, geraten Einrichtungen zwangsläufig in Konkurrenz zueinander. Das kann nicht Ziel einer verantwortungsvollen Kulturpolitik sein.

Für die kommende Spielzeit 2026/27 hat die Kürzung zunächst keine Auswirkungen, da der

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail [thode-scheel@buehnenbund.com](mailto:thode-scheel@buehnenbund.com)

bestehende Kooperationsvertrag noch bis zum 31. Dezember 2026 zu unveränderten Konditionen läuft. Mögliche Folgen würden sich voraussichtlich erst ab der Spielzeit 2027/28 zeigen.

Der Vorstand des Trägervereins und ich als Bühnenleiter und Geschäftsführer werden sich nun intensiv damit auseinandersetzen, wie diese erhebliche Zuschusskürzung aufgefangen werden kann. Klar ist aber schon jetzt: Die Bühne ist in ihrer Existenz erstmal nicht gefährdet, aber eine Reduzierung in dieser Größenordnung wird voraussichtlich nicht ohne Einschnitte bleiben, da diese nicht allein durch die Erhöhung der Kartenpreise aufgefangen werden kann.

En Blick trüch op de letzte Speeltiet



Trotz dieser schwierigen Entwicklung blicken wir mit großer Freude auf eine außergewöhnlich erfolgreiche Spielzeit zurück: Mit 250 Vorstellungen und rund 24.000 Besucherinnen und Besuchern erreichte die NDB Flensburg ein sehr gutes Ergebnis.

Besonders freuen wir uns auch über eine wichtige kulturelle Basisarbeit: Mehr als 50 Vorstellungen von *REGEN IN'N KOPP* (Foto) konnten vor allem in Grundschulen und einigen Kitas gespielt werden. Damit erreichen wir Kinder frühzeitig mit niederdeutscher Sprache, Theater und kultureller Bildung.

Gekrönt wurde diese Saison im Mai durch die Verleihung des Kulturpreises *DAT GROTE P* durch das Plattdeutsche Zentrum in Leck.

Un so süht de Speeltiet 2026/2027 ut:



Auch der Blick auf die kommende Spielzeit 2026/27 zeigt, wie vielfältig die Arbeit der Niederdeutschen Bühne bleibt. Den Auftakt macht am 12. September im NDB-Studio die Komödie *KINNER KINNER* von Irmgard Wempner – passend zum 100. Geburtstag der Autorin, die Jahrzehnte vor allem als Schauspielerin und Regisseurin an unserer Bühne erfolgreich gewirkt hat. Danach folgen gleich drei niederdeutsche Erstaufführungen: *HIMMLISCHE TIEDEN – OLTWARRN IST NIX FÖR BANGBÜXEN*, eine musikalische Revue, die Komödie *POTT SÖCHT DECKEL* sowie *DE KNICKERBÜDEL*, eine neue Bearbeitung und niederdeutsche Übersetzung von

Jean-Baptiste Molières *DER GEIZIGE*. Als Kinderstück steht in der Vorweihnachtszeit *PIPPI LANGSTRUMPF* auf dem Spielplan. Hinzu kommen zahlreiche Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Weitere Informationen zu den Stücken finden sich im Flyer und Terminplan September bis Dezember 2026 am Ende des Infoblattes.

Allen Mitgliedsbühnen im Bühnenbund wünschen wir eine erholsame Sommerpause, Zeit zum Durchatmen und neue Kraft für den Start in die kommende Spielzeit.

Text: Rolf Petersen | Foto: © Michael Ermel

## Niederdeutsche Bühne Neumünster

### 16 junge Lüüd hebbt in en Jugend-Projekt en egen Stück opführt

Am 8. und 9. Mai kam unser Jugendprojekt *MOMO – Dat bün ik!* zur Aufführung, für das insgesamt 16 Darstellerinnen und Darsteller im Alter zwischen 10 und 17 Jahren ein Dreivierteljahr geprobt hatten. Unter der Leitung von Birgit Bockmann und Bühnenleiterin Susanne Reimers konnten sich die jungen Menschen mit der plattdeutschen Sprache vertraut machen und erste Schauspielerfahrungen sammeln, bzw. vertiefen. Der Lohn für die fleißigen Probenarbeiten waren zwei ausverkaufte Vorstellungen im Studio-Theater der Nie-



derdeutschen Bühne Neumünster. Wir freuen

uns auf eine Fortsetzung unserer Jungen NBN in der kommenden Spielzeit, für die sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ein Stück aussuchen dürfen. Wir sind gespannt, auf welches Stück die Wahl fällt. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen und können sich bei Interesse und für weiterführende Informationen direkt bei unserer Bühnenleiterin Susanne Reimers melden: [susanne.reimers@nb-nms.de](mailto:susanne.reimers@nb-nms.de)  
Mit Steffie Steup un veel Swung geht dat in de niege Speeltiet

Mit dem Jugendprojekt haben wir unsere Spielzeit 2025/2026 beendet und uns in die wohlverdiente Sommerpause verabschiedet. Unsere neue Saison startet am 17. September mit einem Konzert von Plattdeutsch-Entertainerin Steffie Steup zusammen mit Gitarrist Holly Petersen. Auf dem Programm *Du büst simply the Best!* stehen Cover-Songs von Tina Turner mit plattdeutschen Texten. Das Konzert findet statt im Rahmen des Kulturfestivals Kunstflecken.

Das vollständige Programm 2026/2027 der Niederdeutschen Bühne Neumünster kann ab sofort auf unserer Homepage eingesehen werden, Tickets für alle Sonderveranstaltungen sind bereits jetzt buchbar, unsere Abonnement-Stücke und das Weihnachtsmärchen *Alles wegen Fridolin* von Fritz Wempner gehen am 1. August in den Vorverkauf: [www.nb-nms.de](http://www.nb-nms.de)

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail [thode-scheel@buehnenbund.com](mailto:thode-scheel@buehnenbund.com)



## De Bühne warrd en Second-Hand-Laden

Am Samstag, 19. September 2026 in der Zeit von 10 bis 14 Uhr gibt es wieder einen Fundusverkauf mit Kleider-Schätzen aus dem NBN-eigenen Kleiderfundus. Der Verkauf ist geöffnet für alle interessierten Bühnen sowie für Privatpersonen.



Text: Mareike Münz | Fotos: © Michael Ermel

Weitere Infos unter [www.nb-nms.de](http://www.nb-nms.de)

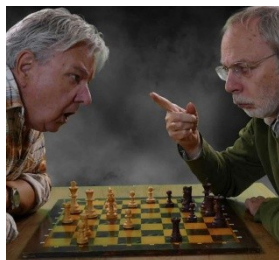
## Niederdeutsche Bühne Lübeck

### De Proven för dat niege Stück loopt all op Hochtouren – *Hier sünd se richtig*

Mit der letzten Vorstellung *Elling* am 31. Mai 2026 haben wir unsere Spielzeit 25/26 beendet. Wir hatten in dieser Spielzeit 3 Produktion:

*Een gode Partie* - mit diesem Stück erhielt unser Bühnenmitglied Gerd Meier zu seinem 50jährigen Bühnenjubiläum die Ehrung durch die Leiterin des Niederdeutschen Bühnenbundes Gesa Retzlaff.

*Rünner T'on Fluss*: Das fröhliche zwei Personen Stück, das von Anfang an fesselt, wird auch in der kommenden



Spielzeit noch einmal bei unseren Nachbarn in Süsel aufgeführt.

*Elling*: In dem 3. Stück *Elling* durfte gelacht werden. Was passiert, wenn zwei unterschiedliche Männer nach Jahren im Heim auf die große Welt losgelassen werden?

*Hier sünd se richtig* . . . Für die kommende Spielzeit laufen die Proben für *Hier sünd se richtig* von Marc Camoletti. Die erste Kostprobe wird am 19. September in der langen Theaternacht in Lübeck zu sehen sein.

Text: K. Mehrgardt | K. Nielsen | Fotos: NB Lübeck

[www.nb-hl.de](http://www.nb-hl.de)

**Theater Süsel**

### Fiern, Fohrrad fohrn un denn kümmt an' 10. Oktober dat Stück *TocToc op'e Bühn*

So langsam geiht de Sommerpaus op Enn to, man fuul weer'n wi liekers nich.



Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail [thode-scheel@buehnenbund.com](mailto:thode-scheel@buehnenbund.com)

An'n 6. Juni harrn uns Kulturbanausen ehr Sommerfest. Se harrn, as jedet Johr, veel Spaß. An'n 8. un 9. Juni harrn wi je 20 Kinner ut den Laurentius Kinnergoorn ut Süsel to Gast. De Kinner hebbt sik dat Theater ankeken un harrn de Chance, ut den Fundus Saken antoprobeern un sik op de Bühne to föhlen as so en richtigen Darsteller. Jümmer veer Kinner hebbt sik tosamen Geschichten utdacht un de



to'n Besten geven. To'n Bispill: Een Fűrwehrmann rett dree Lüüd ut en brennen Huus un warrt denn, as Dank, to'n Kaffeedrinken inlaad. Organisiert hebbt de twee Dag, as siet dree Johnn, Brigitte Barmwater un ehr Dochter, Daniela Pape.

An'n 18. Juni harrn wi de Nedderdüütsche Bühne Flensburg to Gast. 46 Kinner ut de Gemeen Süsel kunnen sik dat Stück *Regen in'n Kopp* ankieken. Dat is en mobiles Theaterstück för Grundscholen un Kitas. All Kinner weern mit Begeistern dorbi.

An'n 21. Juni harrn denn ok de Aktiven ut uns Theater ehr Vergnügen. 22 Lüüd hebbt sik to en Fohrradtour tosamen funnen. Dat Programm: Fohrrad fohrn, Middag eten, baden, spazeern gahn, les eten un de en oder anner Schnaps weer ok noch drin.

Un so süht dat niege Programm ut:

Un uns Programm för de Speeltiet 26/27 is meist ok all fardig. En poor Feinheiten fehlt noch – aver fast steiht: De Speeltiet fangt an'n



10. Oktober mit dat Stück *TocToc* an.

Text: Detlef Storm | Fotos: Brigitte Barmwater

[www.theater-suesel.de](http://www.theater-suesel.de)

## Niederdeutsche Bühne Ahrensburg

### Mit en Jugendstück un Klassiker güng de Speeltiet to Enn . . .

De Speeltiet hebbt wi mit dat Stück *Bunbury oder Ernst sein ist alles* von Oscar Wilde afslaten. Översett hett dat Maria Harper un is von Anatol Preissler bearbeid wurn. Unse Jugendgrupp hett dat Stück inszeneert un ünner de Regie von Annabel Nickel un Kira-Johanna Lichtenfeld opföhrt.

De Levengeter Algernon Moncrieff hett twoor keen Geld, man dorför 'n bannig goot to bruken fiktive Fründ Bunbury: Düsse höllt jümmers denn as Utreed her, wenn Algy Wessel

vun de Londoner Stadtluft bruken deit. Algy hett todem 'n betövern Kusine. Gwendolen. Düsse is in sien Fründ Ernst, de sik goot steiht, verleevt. Leider is Ernst keen gode Partie, dor he sien Öllern nich kennen deit. Todem heet he gor ni Ernst, sünnern Jack - dat dörv Gwendolen nich to weten kriegen, dor se partout en Ernst heiraden will. ok Jack sien Münnel Cecily is mit Ernst verlöövt - mit Jack sien, ok fiktive, jüngere Broder, de se leev hett, ahn em to kennen. As Algy sik denn as Ernst utgiff, üm Cecily kennentolehren un beide sik inenanner verleven, warrt de Saak vigelienscher: Twee Fruunslüüd, de mit Ernst verlöövt sind, twee Mannslüüd, de beide nich Ernst heten. Doch en Paster, en Gouvernant un en unvermodens Opdecken maken en Happy End för alle möglich.

## Dat Theater geiht an'e School

An'n 9. Juni weern fief Liddmaten vun de Bühn to Gast in't Kopernikus Gymnasium in Bargtheide.

In 'ne Lehrplan vun de 6. Klassen is in' Düütschünnerricht ok dat Befaten mit de Nedderdüütsche Spraak vörsehn. Dörch persönliche Kuntakten keem so en Anfraag vun twee Schoolmeestersche an de Bühn, ob wi in ehr Klassen - bummeli 50 Schölers - de plattdüütsche Spraak neger bringen kunnen. Fief Liddmaten weern praate, dat to versöken.

Wi hebbt beslaten, twee Szenen ut unse letzte Produkschoon to spelen un de mit de Klassen in Gruppen to bearbeiten. Wi harrn uns bewusst en Stück utsöcht, dat keen Komödie is. Vöran geev dat noch en beten "Ünnerricht" to de Themen: worüm is Plattdüütsch en Spraak, worüm warrt de oft nich mehr snackt un woddenn süht dat mit de Nedderdüütsche Spraak hüütodaags ut.

Na de Szenen wurrn Fragen dorto an de Schölers stellt un in Gruppenarbeit översett. De Schölers weern bannig interesseert un bi de Saak. De 90 Minuten weern furts üm. Dat hett

bannig veel Spaaß maakt un ok so kann een to 'n Bewohren vun de plattdüütsche Spraak bidregen.

Text: Sonja Paul | Foto: Manfred August

[www.nb-ahrensburg.de](http://www.nb-ahrensburg.de)

## NBB-SEMINARE

### Seminar-Rückblick: Kommunikation in der Vereinspraxis

Am 30. Mai trafen sich unter der Leitung von Dennis S. Klimek zehn Teilnehmerinnen von vier NBB-Mitgliedsbühnen und einer Gastbühne, um sich zum Thema Kommunikation inner-



halb des Vereinslebens schulen zu lassen. Das Seminar dauerte von 10 bis 16 Uhr und war für alle Teilnehmenden kurzweilig und lehrreich: Von der Definition von Kommunikation über deren Herausforderungen im Vereinsalltag, Merkmale guter und schlechter Kommunikation, unterschiedliche Kommunikations-Typen und -Wege, die Bedeutung von Emotionen in Kommunikationsprozessen, Fallstricke unpräziser Kommunikation bis hin zu Tipps für eine klare und sachliche Kommunikation wurden sämtliche Teilaspekte des Informationsaustauschs innerhalb von Vereinen aufgeführt und erläutert. Praktische Übungen ergänzten die theoretischen Grundlagen und untermauerten auf unterhaltsame Art und Weise die Lehrinhalte.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail [thode-scheel@buehnenbund.com](mailto:thode-scheel@buehnenbund.com)



Jede der Teilnehmenden konnte auf Nachfrage neue Erkenntnisse für sich gewinnen und neue Impulse für eine bessere Kommunikationspraxis schöpfen.

Text: Mareike Münz | Foto: NN

## Maakt mit bi'n NBB-Workshop för Jugendleiter/innen mit Florian Hacke

Karen Ehlers, bi'n NBB tostännig för Jugend- und Kinnertheater, hett sik en wunnerbores Seminar utdacht. Kiekt ju dat mal an un maakt unbedingt mit. Wir planen einen Workshop insbesondere für Leiter/innen der Jugendbüh-



nen aber natürlich auch für alle Bühnenmitglieder, die Interesse daran haben. Es handelt sich dabei um einen Improvisations-Workshop, der von Florian Hacke geleitet wird. Er ist Schauspieler, Regisseur und auch bekannt durch Stand-Up-Comedy. Der Workshop soll am Samstag, **22. August 2026** in Kiel stattfinden.

Da das Timing sehr knapp bemessen ist, wäre es schön, wenn ihr diese Ankündigung schnell an die Bühnenmitglieder/innen weitergebt. Weitere Details zu Ort und Zeit folgen. Zunächst ist es uns wichtig, zu erfahren, ob Interesse besteht. Bitte meldet euch möglichst schnell bei mir unverbindlich an, damit ich weiter planen kann. Falls für diesen Termin nicht genügend Teilnehmer/innen zusammenkommen, wäre eine Terminverschiebung auf ein späteres Datum im Jahr denkbar. Ich freue

mich auf eure Rückmeldungen und verspreche euch einen lehrreichen Tag mit vielen kreativen Ideen. Und das Beste: Dieses Seminar ist für NBB-Mitglieder kostenfrei.

Grüße von Karen Ehlers

Text: Karen Ehlers | Bild: ChatGPT

Anmeldungen: [ndb.Kehlers@yahoo.com](mailto:ndb.Kehlers@yahoo.com) oder [karenehlersmot@yahoo.de](mailto:karenehlersmot@yahoo.de)

## Schauspielseminar mit Ulrich Herold: Es geht um die Kunst der Komödie

**Wann:** Samstag, 24.10.2026 10 Uhr - Sonntag, 25.10.2026 16 Uhr

**Wo:** Martinshaus Rendsburg

**Wer:** Ulrich Herold, Schauspieler und Regisseur

**Inhalt:** Für viele Amateur- und Niederdeutschen Bühnen stehen Komödien ganz oben auf dem Spielplan. Doch immer wieder ergeben sich Probleme bei der Darstellung der Charaktere und Situationen.

Was ist lustig und was ist komisch?

Was bedeutet es, eine Figur oder Situation „ernst“ zu nehmen?

Wie erzeuge ich gutes Timing und Rhythmus beim Spielen?

Welche Rolle spielt meine Sprechtechnik dabei?

Welche Rolle spielt mein Körper?

Welche grundlegenden Dinge und Techniken muss ich überhaupt beachten, um der Kunst der Komödie gerecht zu werden?

Welche Unterschiede gibt es zwischen den einzelnen Komödienarten und wie stelle ich mein Spiel darauf ein?

Dies und mehr soll in dem Seminarwochenende geklärt und anhand von mitgebrachten oder er-fundenen Szenen und in Spielen geübt werden.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail [thode-scheel@buehnenbund.com](mailto:thode-scheel@buehnenbund.com)

Mitzubringen sind: bequeme bis sportive Bekleidung, Gymnastikmatte, Schreibzeug als Gedächtnisstütze, gerne auch Szenenvorschläge (wenn der Text gekonnt wird).

**Kursgebühr:** 100 € (inklusive Unterbringung und Verpflegung)

**Anmeldeschluss:** 9. Oktober 2026

**Anmeldung an:**



[muenz@buehnenbund.com](mailto:muenz@buehnenbund.com).

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 12 Personen begrenzt! Im Moment ist das Seminar voll belegt – Interessierte können sich trotzdem für die Warteliste eintragen lassen.

[muenz@buehnenbund.com](mailto:muenz@buehnenbund.com)

## Nieges op Platt

Save the Date: *Speeddating – Kultur trifft Politik* in de Pumpe in Kiel

An' 3. September üm Klock söben avends giff dat mal en gode Gelegenheit, Oog in Oog mit de Politik över de Kultur un de Kreativ-Wirtschaft to diskuteern. Un twaars bi en *Speed-Dating*. Dat geiht so: In korte Schnack-Runnen vun üm un bi dree Minuten schall dat üm de wichtigsten Themen ut de Kulturpolitik vun Sleswig-Holsteen gahn. Dat geiht üm de groten Fragen rund üm de Kultur, üm gesellschaftliche Teilhabe un üm all de Probleme in'e Kulturpolitik. Bavento giff dat en Networking-Rebeet un Infostände. So kann en wunnerbor Kuntakte knüppen.

Anmellen:

[www.landeskulturverband-sh.de/2026/06/09/speeddating/](http://www.landeskulturverband-sh.de/2026/06/09/speeddating/)

## OHNSORG-THEATER

Fisch för veer – Ein letztes Mahl  
An't Ohnsorg-Theater in Hamborg fiert se an' 30. August Premiere mit de Krimikomödie *Fisch för veer – Ein letztes Mahl*. Dat Stück vun Wolfgang Kohlhaase & Rita Zimmer (Platt vun Elisabeth & Manfred Brümmer) is wiet un siet bekannt för sien Humor un för de Figuren mit veel Witz. Un dorüm dreiht sik dat Stück:



Deener Rudolf hett dat satt, för de rieken Swestern Charlotte, Cäcilie un Clementine to sorgen. Un dat nich blots in' Huushalt, sünnern ok in amouröse Leevssaken. Dorüm will he nu sien Arvdeel kriegen, wat de Dree em lang versproken hebbt. Un denn will he endlich en Weltreis maken. Man de Swestern dinkt gar nich daran, jichtenswat mit em to delen un denn fangt dat böse Speel an . . . Dat geiht optletzt üm Macht, üm Kuntrull un üm dat nackte Överleven. De Figuren sünd allesamt sluusohrig. Man dat giff doch noch en Överraschen!

Text: th | Foto: Sinje Hasheider

[www.ohnsorg.de](http://www.ohnsorg.de)



Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail [thode-scheel@buehnenbund.com](mailto:thode-scheel@buehnenbund.com)

## Flensburger Nachrichten

Kontakt zu Ihrer Redaktion: 0461 808-1211 / redaktion.flensburg@shz.de

### Wut über Wildparker in Wassersleben

Anwohner wie Tanja Wulf ärgern  
sich über den Camper-Ansturm

Lokales - Seite 18



VORMITTAG 22° NACHMITTAG 27° MORGEN 31°

# Sparpläne ein Schock fürs Platt-Theater

Stadt Flensburg will der Niederdeutschen Bühne den Zuschuss kürzen

Ove Jensen

**FLensburg** Das Programm bis weit in den März 2027 steht längst. Nach der Sommerpause geht es im September los mit Irmgard Wempners „Kinner, Kinner“, erst im kleinen Theatersaal der Niederdeutschen Bühne (NDB) in der Augustastraße, später auch im Stadttheater. Als Kinderstück in der Weihnachtszeit ist „Pippi Langstrumpf“ geplant.

In der abgelaufenen Spielzeit 2026/2027 gab es bei der NDB insgesamt 250 Vorstellungen mit 24.000 Zuschauern. Die Bühne gilt als eines der bedeutendsten plattdeutschen Theater in Schleswig-Holstein.

### 40 Prozent kommen von der Stadt Flensburg

Nach den Worten von **Rolf Petersen** (kl. Foto), dem Geschäftsführer und künstlerischen Leiter, ist die Zukunft jedoch akut gefährdet. Die NDB hat rund 50 ehrenamtliche Mitarbeiter, beschäftigt aber auch hauptamtliche Kräfte. „60 Prozent der Ausgaben spielen wir selbst ein“, sagt Petersen. Neben den Eintrittsgeldern spielt dabei für einzelne Projekte das Geld vom Förderverein eine Rolle. Die restlichen 40 Prozent



Mit Inszenierungen wie „Charleys Tante“ begeisterte die NDB in Flensburg zuletzt ihr Publikum.

Foto: Sven Geissler / NDB

aber kommen bisher als Zuschuss von der Stadt Flensburg.

Dieser Zuschuss soll nun massiv zusammengestrichen werden. Das jedenfalls sieht der Vorschlag aus dem städtischen Kulturbüro vor, über den der Kulturausschuss an diesem Donnerstag abstimmt. Statt 280.000 Euro gibt es dann nur noch 180.000 Euro.

Dass die Stadt Flensburg ihre Kulturförderung reformiert und die Ausgaben deckelt, ist schon seit Längerem bekannt. Bislang war

aber unklar, wen die Sparmaßnahmen konkret treffen. Rolf Petersen war nach eigenen Angaben völlig überrascht von dem massiven Einschnitt. „Es hat zuvor weder Gespräche noch Hinweise gegeben, die auf eine Kürzung in dieser Größenordnung schließen ließen“, sagt er.

Nach Angaben der Stadt liegen 22 Anträge auf Kulturförderung für die Förderperiode von 2027 bis 2030 vor. Würden alle Anträge im vollen Umfang bewilligt, würde das im Jahr 1,95 Millionen

Euro kosten. In der Haushaltsplanung vorgesehen sind aber nur rund 1,45 Millionen Euro.

Dass die Niederdeutsche Bühne nun besonders große Abstriche machen soll, hat nach Auskunft der Stadtverwaltung damit zu tun, dass sie bislang anders behandelt wurde als andere Kulturträger. Es gab einen gesonderten Vertrag zwischen der Stadt und der NDB. „Jetzt gelten dieselben Kriterien wie für alle anderen“, sagt Rathausprecher Clemens Teschendorf. Er verweist da-

rauf, dass die NDB weiterhin einer der größten Empfänger städtischer Kulturförderung bleibt.

Mehr Geld soll es nur für die Musikschule (194.000 Euro), das Volksbad (191.000 Euro) und das Kühlhaus (190.000 Euro) geben. Für die Theaterwerkstatt Pilkenhof sind 170.000 Euro vorgesehen, also etwas weniger als für die NDB.

Das letzte Wort ist allerdings möglicherweise noch nicht gesprochen. Für die entscheidende Ausschuss-

Sitzung gibt es bereits Änderungsanträge aus den Fraktionen. Die SPD möchte das Geld für die NDB auf 220.000 Euro aufstocken, um die Verringerung in Grenzen zu halten. „Das Theater ist voll und liefert Jahr für Jahr tolle Vorstellungen, die die Flensburger Theaterlandschaft prägen“, argumentiert Fraktionschef Justus Klebe. Zur Gegenfinanzierung möchte die SPD beim Volksbad und beim Kühlhaus jeweils 20.000 Euro einsparen. Die Fraktion wendet sich auch gegen die Streichung des Zuschusses für den Bach-Chor in Höhe von 5.350 Euro.

### Linke will Zuschuss für Radio Fratz sichern

Ein weiterer Änderungsantrag kommt vom Linken Bündnis, das erreichen möchte, dass die abgelehnten Förderanträge des Freien Radios (Radio Fratz) und des Vereins Fjordsound doch noch bewilligt werden. Hier geht es um 18.000 Euro (Radio Fratz) und 10.000 Euro (Fjordsound). Außerdem soll nach Vorstellung der Linken das soziokulturelle Zentrum Blaupause 65.000 Euro statt der vorgesehenen 60.000 erhalten.

Radio Fratz müsste nach eigenen Angaben ohne das Geld von der Stadt den Sendebetrieb einstellen und hat bereits eine Petition gestartet.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail [thode-scheel@buehnenbund.com](mailto:thode-scheel@buehnenbund.com)

Der NDR berichtet über die Kürzungen am 26.06.2026

## Flensburg: Niederdeutsche Bühne muss sparen

Stand: 26.06.2026 10:27 Uhr

Flensburg verteilt Zuschüsse für die Kultur nach einem neuen System. Nun sind die Summen bis 2030 beschlossen. Die Niederdeutsche Bühne verliert am meisten, jedoch weniger als befürchtet.

von Peer-Axel Kroeske

Der Flensburger Kulturausschuss hat erstmals die Zuschüsse für kleinere Theater, Vereine und Veranstaltungsorte nach festgelegten Richtlinien verteilt. Dazu gehören die lokale Identität mit Sprachenvielfalt, Kooperationen, gesellschaftsrelevante Themen und das Erschließen neuer Zielgruppen.

### CDU, SSW und SPD federn Kürzung ab

Die größte Veränderung trifft die Niederdeutsche Bühne Flensburg (NDB). Sie muss in den kommenden drei Jahren mit 205.000 Euro auskommen. Das ist ein Viertel weniger als bisher. Ursprünglich war sogar eine Absenkung auf 180.000 Euro vorgesehen, die SSW, CDU und SPD aber abfederten.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail [thode-scheel@buehnenbund.com](mailto:thode-scheel@buehnenbund.com)



## Einblick in Bewertung gefordert



Rund 60 Gäste, darunter viele Kulturschaffende, verfolgten die Sitzung des Flensburger Kulturausschusses am 25.6.26.

Bühnenleiter Rolf Petersen kritisierte die Vergabe. Er sei in die Diskussion nicht eingebunden gewesen. Eine mögliche Folge seien höhere Ticketpreise. Auch die Vorstellungen im Stadttheater, für das die NDB Miete zahlt, könnten reduziert werden. In einem offenen Appell hatte Petersen zuvor Einblick in die Bewertung gefordert. Die NDB zählt pro Saison rund 24.000 Zuschauer. Alle Darstellenden engagieren sich ehrenamtlich.

## Kulturbüro will kein öffentliches Zeugnis ausstellen

Die genaue Punktevergabe will das Kulturbüro aber nicht veröffentlichen. "Wir wollen den Einrichtungen kein Zeugnis ausstellen," betonte Stadträtin Melanie Bach im NDR Interview. Zudem entscheide letztlich die Kommunalpolitik, ob sie der Bewertung folge.

## Mehr Geld für Veranstaltungszentren

Den höchsten städtischen Zuschuss erhält nun die Musikschule (194.000 €). Die Veranstaltungszentren Volksbad (190.858 €) und Kühlhaus (190.000 €) gehören zu den Gewinnern. Dahinter folgen die Theaterwerkstatt Pilkentafel (170.000 €), Phänomenta (125.000 €) und Folk-Baltica (115.000 €), jeweils mit einem leichten Plus.

Neun weitere Einrichtungen erhalten kleinere Beträge. Andere - wie das Freie Radio Fratz, der Bach-Chor oder die Gesellschaft für Stadtgeschichte - gehen leer aus. Insgesamt umfasst die "institutionelle Förderung" gut 1,4 Millionen Euro. Hinzu kommen Gelder für die dänische Kultur und Zuschüsse für einzelne Projekte.

## Landestheater bekommt mehr als die gesamte freie Kultur

Von der Stadtverwaltung heißt es, die Förderung der freien Kultur habe sich in den vergangenen 14 Jahren verdreifacht. Daran tragen auch neue Einrichtungen wie das Begegnungszentrum Blaupause, das Kulturhaus "Norder 147" oder das Kreativzentrum "Kultur Lücke" einen Anteil.

Unabhängig davon verläuft die Diskussion darüber, die Beiträge für das Landestheater zu reduzieren. Hier zahlt Flensburg einen Anteil von mehr als zwei Millionen Euro, der durch die Gesellschafterstruktur festgelegt ist.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail [thode-scheel@buehnenbund.com](mailto:thode-scheel@buehnenbund.com)



Zahlreichen Mitglieder der Niederdeutschen Bühne (NDB) verfolgten die entscheidende Sitzung des Kulturausschusses im Flensburger Rathaus. Foto: Ove Jensen

## Kulturausschuss mildert Kürzungen ab

Die Niederdeutsche Bühne bekommt von der Stadt jährlich 25.000 Euro mehr als geplant – trotzdem steht die Theatergruppe vor erheblichen Einschnitten

**Ove Jensen**

**FLensburg** Der jährliche Zuschuss der Stadt Flensburg an die Niederdeutsche Bühne (NDB) wird nicht um 100.000 Euro gekürzt, sondern nur um 75.000 Euro. Mit diesem Ergebnis endete die entscheidende Sitzung des Kulturausschusses. Rund 40 Mitglieder der plattdeutschen Theatergruppe hatten die öffentliche Abstimmung verfolgt.

traditionsreichen Bühne, anschließend.

Zuletzt hatte die NDB von der Stadt im Jahr 280.000 Euro bekommen. Nach Petersens Angaben machte dieses Geld rund 40 Prozent der Einnahmen aus.

### Vorstand berät über Einsparungen

Die Theatergruppe stehe nun vor erheblichen Einschnitten.

Folgen für die Kinder- und Jugendarbeit haben.

Die Stadt stellt von 2027 bis 2030 jährlich rund 1,47 Millionen Euro für die institutionelle Förderung von Kulturangeboten zur Verfügung. Im Kulturausschuss ging es nun darum, wie dieses Geld konkret aufgeteilt wird. Dabei fiel der Einschnitt für die NDB auch deshalb so massiv aus, weil die Theatergruppe bisher eine eigenständige Förderung er-

samtan Förderung in den kommenden Jahren vorgesehen, sie hätten also zum Beispiel Preissteigerungen für alle Fördergeldempfänger ausgleichen können.

Nicht durchsetzen konnte sich die SPD mit ihrem Antrag, die Förderung für Kühlhaus und Volksbad zugunsten der NDB um jeweils 20.000 Euro zu reduzieren. Beide Einrichtungen hätten dann immer noch mehr Geld als bisher be-

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail [thode-scheel@buehnenbund.com](mailto:thode-scheel@buehnenbund.com)

## ABO-BEDINGUNGEN

Ein NDB-Abonnement wird für die Dauer der Spielzeit 2026/2027 (01.08.26-31.07.27) abgeschlossen und umfasst vier Vorstellungen. Mit Erwerb erklärt sich der Abonnent mit den Abonnement-Bedingungen und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf [www.niederdeutschebuehne.de](http://www.niederdeutschebuehne.de) einverstanden. Die Abo-Eintrittskarte ist übertragbar. Der Besteller des Abonnements ist der NDB Flensburg gegenüber zur Zahlung verantwortlich. Das Abonnement verlängert sich um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 30. April der laufenden Spielzeit gekündigt wird. Im Verhinderungsfalle kann der einzelne Abonnementsplatz gegen eine Gebühr von € 2,50 für das jeweils laufende Stück umgetauscht werden. Mit Erhalt der Abo-Eintrittskarten ist der Abonnementspreis fällig.

## UNSERE 6ER-KARTE

Wählen Sie die Vorstellungen inkl. Sonderveranstaltungen aus, die Sie gerne sehen möchten und gehen Sie zum Beispiel drei Mal zu zweit, zwei Mal zu dritt oder sechsmal allein oder einmal zu sechst zur NDB ... Sie haben also die volle Wahl!

**Preise: € 102,00 / € 114,00 / € 120,00 je nach Sitzplatzkategorie.** Die 6er-Karte ist ab Ausstellungsdatum ein Kalenderjahr gültig und kann nur im NDB-Büro oder an der Theaterkasse des Landestheaters FL eingelöst werden. Es bedarf keiner Kündigung – und Sie sparen bis zu 15% gegenüber den Tagespreisen. Und sollte die 6er-Karte aufgebraucht sein, können Sie diese beliebig oft neu kaufen. **Übrigens: die 6er-Karte ist auch ein ideales Geschenk!**

## ABONNEMENT-VERKAUF

18. Mai bis 3. Juli 2026

20. August bis 2. Oktober 2026

im NDB-Büro

Augustastraße 5 | 24937 Flensburg | Tel. 0461 13790

[mail@niederdeutschebuehne.de](mailto:mail@niederdeutschebuehne.de)

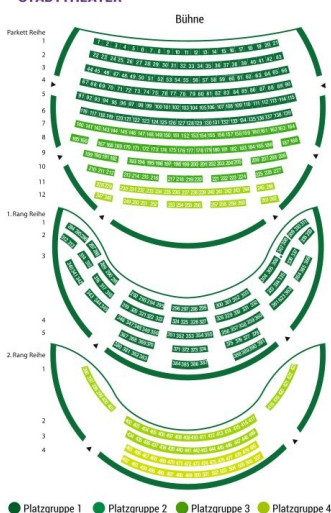
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10 - 12 und 13 - 15 Uhr

Do 10 - 13 und 14 - 18 Uhr

**NDB**  
Niederdeutsche Bühne Flensburg  
[www.niederdeutschebuehne.de](http://www.niederdeutschebuehne.de)

## SITZPLÄNE UND PLATZGRUPPEN

### STADTTHEATER



### NDB-STUDIO



**NDB**  
Niederdeutsche Bühne Flensburg

**SPIELZEIT 2026 - 2027**

*Viel Platt für wenig Geld*



## KINNER KINNER

Komödie von Irmgard Wempner  
zu ihrem 100. Geburtstag

## HIMMLISCHE ZEITEN

**OLTWARRN IS NIX FÖR BANGBÜXEN**

Musikalische Revue von Tilmann von Blomberg u.a.

## POTT SÖCHT DECKEL

Komödie von Peter Quilter

## DE KNICKERBÜDEL

Molières Komödie „Der Geizige“ von Anatol Preissler

**Nord-Ostsee  
Sparkasse**

**AZF**  
Unternehmensgruppe



### KINNER KINNER

Premiere Sa. 12.09.26

Komödie von Irmgard Wempner zum 100. Geburtstag

Nikolaus Goos ist ein pensionierter einsamer Buchliebhaber und sehnt sich nach einer Familie. Ein Zufall will es, dass die Hebamme Lotte Hellwig mit ihren Töchtern Uta und Eike und ihrem Sohn Jan bei ihm einziehen. Sein Traum von einer Familie wird also doch noch wahr, bringt ihn allerdings auch in so manche verwickelte Situation. Mit Hilfe seines Freundes Heine Nissen und der temperamentvollen Frieda Piepgras versucht Nikolaus, Lottes gescheiterte Ehe mit ihrem Ex-Mann Peer wieder zu kitten. Die Versöhnung gelingt ihnen zwar, doch damit verlässt die Familie Nikolaus auch wieder. Ein Trost: Jan bleibt noch ein Jahr bei ihm bis zum Abitur.

Die Neuinszenierung erfolgt in besonderem Gedenken an Irmgard Wempner, die über viele Jahrzehnte die Niederdeutsche Bühne als Schauspielerin, Regisseurin, Autorin und Bühnenleiterin maßgeblich geprägt hat und am 1. September 2026 ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte.

### HIMMLISCHE ZEITEN – OLTWARRN IS NIX FÖR BANGBÜXEN

Premiere Sa. 10.10.26

Musikalische Revue von Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff | Niederdeutsche Fassung von Philip Lüsebrink

Diese musikalische Revue ist eine urkomische, freche und zugleich berührende Reise durch die zweite Lebenshälfte. Denn mal ehrlich: Ruhestand heißt noch lange nicht Stillstand! Zwischen Arztterminen, alten Erinnerungen, neuen Wehwehchen und den ganz großen Fragen des Lebens wird hier herzlich gelacht, leidenschaftlich gestritten, mutig geträumt und auch mal ordentlich geseufzt.

Die vier Frauen, die wir schon aus „Willkommen in de Wesseljöhren“ kennen, zeigen mit Witz, Herz und einer ordentlichen Portion Selbstronie: Altsein ist nichts für Feiglinge – sondern chaotisch, überraschend, lebenshungrig und manchmal sogar ... himmlisch! Mit viel Musik, Tempo und norddeutschem Charme erzählt das Stück vom Loslassen, Neuanfangen und davon, dass Humor vielleicht das beste Anti-Aging-Mittel überhaupt ist.

### POTT SÖCHT DECKEL

Premiere Sa. 13.02.27

Komödie von Peter Quilter | Niederdeutsch von Frank Grupe

Christian und Petra sind seit Jahren geschieden. Und doch trifft man sich, redet, passt aufeinander auf. So wie immer. Nur dass jetzt beide beschlossen haben, ihr Glück neu zu suchen – mit Dating-Apps, gut gemeinten Ratschlägen und einem Sicherheitsnetz, das sich hartnäckig weigert zu reißen. Was folgt, ist eine

turbulente Expedition durch die Tiefen der modernen Partnersuche jenseits der fünfzig: mit allzu ehrlichen Dates, philosophischen Salaten, einem Clown, der mehr verbirgt als er zeigt – und der Frage, ob die Antwort vielleicht schon die ganze Zeit auf der Parkbank nebenan sitzt.

### DE KNICKERBÜDEL

Premiere Sa. 24.04.27

Molières Komödie „Der Geizige“ in einer neuen Übersetzung und Bearbeitung von Anatol Preissler | Niederdeutsch von Frank Grupe  
450.000 Goldstücke hat Habegier im Garten vergraben – und bewacht sie wie ein Zerberus. Doch der alte Geizhals will mehr: ausgerechnet die junge, bezaubernde Marianne, in die sich sein Sohn längst Hals über Kopf verliebt hat. Während Tochter, Sohn, Diener und eine schlagfertige Heiratsvermittlerin gemeinsam gegen den knauserigen Haustyrannen intrigieren, verschwindet plötzlich die heißgeliebte Schatulle. Wer hat sie? Und wer kriegt am Ende wen? Molières unsterblicher Klassiker in einer Neufassung als freche Komödie – temporeich, turbulent und vergnüglich böse.

### IHRE ABONNEMENT-VORTEILE ...

- Ermäßigung von bis zu 15% gegenüber dem Kassapreis.
- Kein zeitraubendes Bemühen um Eintrittskarten: Ihr Platz wartet bei jeder Vorstellung auf Sie.
- Ihr Abonnement ist jederzeit übertragbar, falls Sie einmal an Ihrem Theaterabend verhindert sein sollten.
- Sie haben ein Umtauschrecht.
- Eine Woche vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn können Sie Karten erwerben.
- Sie können bis zu 2 Karten zu ermäßigten Preisen erwerben, für den Fall, dass Sie einmal jemanden mitnehmen möchten.



### UNSER ABONNEMENT ...

Das Abonnement umfasst vier Abendvorstellungen im Stadttheater oder im NDB-Studio und feste Termine an angebotenen Wochentagen mit festgelegtem Platz nach Verfügbarkeit.

Als Abonnent sehen Sie folgende Inszenierungen:

- Kinner Kinner Komödie von Irmgard Wempner
- Himmlische Zeiten Musikalische Revue von Tilmann v. Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff
- Pott söcht Deckel Komödie von Peter Quilter
- De Knickerbüdel Komödie nach Molière von Anatol Preissler

### PREISE STADTTHEATER

| PREISKATEGORIEN | PLÄTZE                                        | PREMIERE | NORMAL |
|-----------------|-----------------------------------------------|----------|--------|
| PG 1            | Parkett 1.- 6. Reihe<br>1. Rang 1.- 5. Reihe  | € 90     | € 82   |
| PG 2            | Parkett 7.-10. Reihe                          | € 85     | € 78   |
| PG 3            | Parkett 11.-12. Reihe<br>2. Rang 1.+ 2. Reihe | € 78     | € 70   |
| PG 4            | 2. Rang 3.+ 4. Reihe                          | € 70     | € 62   |

### PREISE STUDIO

| PREISKATEGORIEN | PLÄTZE   | PREIS |
|-----------------|----------|-------|
| PG 1            | 1 – 45   | € 82  |
| PG 2            | 46 – 82  | € 78  |
| PG 3            | 83 – 102 | € 70  |

### DAS WAHLABONNEMENT

Sie haben die Wahl! Stellen Sie sich Ihr Theaterprogramm aus dem gesamten Angebot an Vorstellungen im Stadttheater und Studio (ausgenommen Kinderstück und Silvestervorstellungen) selbst zusammen. Das Programm erscheint vierteljährlich in unserem Taschenspielplan. Das Wahl-Abonnement umfasst 4 Wertgutscheine für 4 Vorstellungen und kostet nur € 68 (PG 3). Als Wahlabonnement können Sie bereits eine Woche vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn ihre Gutscheine einlösen. Bei Verfügbarkeit ist durch Zuzahlung der Erwerb einer Karte in eine höhere Preisgruppe möglich. Eine Vergütung der Preisdifferenz zu einer niedrigeren Preisgruppe ist nicht möglich. Die erst nach Zahlungseingang zugestellten Gutscheine gelten nur für die auf den Gutscheinen gedruckte Spielzeit. Das Wahlabonnement verlängert sich jeweils um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 30. April der laufenden Spielzeit gekündigt wird.

### Neuenburg



### 16. Nedderdüütsch JUGENDTHEATER- FESTIVAL

27. – 28. Juni 2026 in dat Vereenshuus in  
Neeborg

#### Samstag 27. Juni

11:00 Uhr Theaterschool Neeborg:

„PETERCHENS MONDFAHRT“

16:00 Uhr Jugendgruppe NDB Varel:

„FLUCH ODER SEGEN“

19:00 Uhr Jugendgruppe NDT Aurich:

„6,6 MOORDEN IN D'STÜNN“

#### Sonntag 28. Juni

09:00 Uhr Jugendgruppe „Tusculum“ NDB Nordenham

„36.000 SEKUNDEN“

11:00 Uhr Jugendgruppe Kolping-Theater Haselünne:

„SCHNEEWITTCHEN UND DIE ZWERGE“

12:30 Uhr Jugendgruppe „Plattmüüs“ Osterholz-Scharm-  
beck: „36.000 SEKUNDEN“

Alle Vorstellungen finden im „Vereenshuus Neeborg“,  
Urwaldstraße 37, Zetel-Neuenburg, statt.  
Besucher sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendtheaterfestivals  
2025 in Osterholz-Scharmbeck. Foto: TiO

### Varel

Ein Seminar mit dem Titel: „Ohne uns Lläuft nichts-  
Inspizienz, Soufflage und Regieassistentz“ mit Marne  
Ahrens (Foto liegend) fand bei der NDB Varel statt.



Der NBB bedankt sich bei der NDB Varel für die Organisation und  
Betreuung.

Dabei waren: Anke Praetsch (NDB Brake), Ruby Umlauf, Giesela  
Petschies, Anika Frerks (NDB Bremerhaven) Angela Ahrens, Mar-  
lies Lampe, Andrea Hinke, Maïke Bruns (NDB Cuxhaven) Ramona  
Hüllen, Anke Hinrichs, Bernd Evers, Lisa Greiner, Shannon Adolph,  
Mauriz Müller (NDB Varel) Rita Warnken (NDB Wiesmoor) Fabian  
Hinrichs (NDT Emden) Heike Stumpe (NDT Braunschweig) Barbara  
Spengler, Edith Schlette (Theater am Meer Wilhelmshaven)

### Oldenburg

#### „Willy-Beutz-Schauspielpreis“

Auch die Niederdeutsche Bühne Varel hat sich um die Teil-  
nahme am „Willy-Beutz-Schauspielpreis“ des Niederdeut-  
schen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen bewor-  
ben. Eingereicht wurde das Stück „DAT KOLE GRUSEN“ („I'll  
Be Back Before Midnight“), ein Thriller von Peter Colley,  
übersetzt und bearbeitet von Florian Battermann, ins Platt-  
deutsche übertragen von Heino Buerhoop. Die Regie über-  
nimmt Frank Wittkowski.

Weitere Bewerbungen aus Emden, Nordenham, Wilhelms-  
haven, Aurich und Bremerhaven liegen bereits vor.  
Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2026. Die Bewer-  
bung muss spätestens vier Wochen vor der Premiere in der  
Geschäftsstelle des NBB eingegangen sein. Die Aufführun-  
gen müssen bis zum 31. März 2027 abgeschlossen sein.

Impressum: „De Theater-Zedel“ ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und  
Bremen e.V. Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.  
Haarenufer 45a 26122 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 eMail buhnenbund@t-online.de

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail [thode-scheel@buehnenbund.com](mailto:thode-scheel@buehnenbund.com)

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne Waterkant

#### „DE PHYSIKERS“

Satirische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Niederdeutsch von Heino Buerhoop,

Regie: Martin Kemner, Vorstellungen im Juni: 7. 14. und

28. um 15.00 Uhr, 24. um 19.30 Uhr, 27. um 18.00 Uhr

Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus.

<https://buehne-waterkant.de>



NDB Bremerhaven „De Physikers“ v.l. Wolfgang Wellbrock, Henning Ahrens, Rainer Oeltjen Foto: Waterkant Bremerhaven

### Emden

Niederdeutsches Theater (Friesenbühne)

#### „DAT MONSTER VAN D' IHLOWER HOLT“

Stück der Kinder- und Jugendgruppe „De Lüttje Bühntjers“

Einstudiert von Diana Groenewold und Gitta Nörtker

Vorstellungen am 20. und 21. Juni um 17.00 Uhr

Lüttje Huus, Brückstraße 62, 26725 Emden.

<https://friesenbuehne.de>

### Marienthale

Niederdeutsche Bühne Brookmerland

#### „DE BESTEN DAAG IN MIEN LEVEN“

Romantische Komödie von Frank Pinkus,

Niederdeutsch von Renate Wedemeyer,

Regie: Ursula Braune

Zusatzvorstellung am 7. Juni 18.00 Uhr,

Grüner Weg 31, 26529 Marienthale

<https://ndb-brookmerland.de/auffuehrungen/>

### Oldenburg

Niederdeutsche Bühne am Oldenburgischen Staatstheater

#### „WOHNEN | WAHNEN“

Ein theatrales Rechercheprojekt zu den vier Wänden der

Oldenburger:Innen, Kooperation zwischen Theatervermitt-

lung und Niederdeutschem Schauspiel, hoch-nieder-

deutsch, Vorstellungen im Juni: 7., 12., 22. und 26. Beginn:

20.00 am 7. um 15.30 Uhr Staatstheater - Kleines Haus.

<https://niederdeutsche-buehne-oldenburg.de>

#### „DRÖÖMS“ KRAFT DER ORTE

Platt'n Studio 18+ Regie: Martina Brünjes

Vorstellungen im Juni: 6. und 13. um 19.30 Uhr, 7. und 14.

um 16.00 Uhr, Heinrich-Kunst-Haus, Ofenerfeld

<https://heinrich-kunst-haus.de/veranstaltungen/>

### Nordenham

Niederdeutsche Bühne „Tusculum“ Jugendgruppe

#### „3600 SEKUNDEN“

Schauspiel von Julia Gastel, Regie: Katja Kramer

Vorstellungen im Juni: 18., 19. und 20.

Dorfkrug Abbehausen, Butjadinger Str. 125 26954 Norden-

ham, Karten über: <https://ndb-nordenham.com>

### Wilhelmshaven

Theater am Meer

#### „FRAU MÜLLER MUSS WEG“

Komödie von Lutz Hübner unter Mitarbeit von Katja Strie-

mitz, Regie und Bühne von Elke Münch

Vorstellungen im Juni: 6., 7., 13., 14., 20. und 21.

Beginn: 20.00 Uhr, am 21. um 15.30 Uhr, am 7. und 14.

auch 15.30 Uhr, Schauspielhaus: Kieler Straße 63,

<https://theater-am-meer.de>



Theater am Meer Wilhelmshaven: „Frau Müller muss weg“ v.l. Claudia Ducci, Sylvia Sievers-Peeks, Rune Opitz. Foto: TaM

Gönnen Sie sich einen Blick auf den „Theater-Zedel“ von vor 20 Jahren. (Anlage – Juni 2006)